

Anfrage

Sicherheitslage am Westbahnhof

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Fraktion der ÖVP Rudolfsheim-Fünfhaus stellen bezüglich der Sicherheitslage am Westbahnhof bei der Bezirksvertretungssitzung am 13. März 2025 gem. GO-BV §23, folgende Anfrage an den Herrn Bezirksvorsteher:

Kriminalitätsstatistik und sicherheitsrelevante Vorfälle:

- Wie viele polizeilich gemeldete Vorfälle (z. B. Diebstahl, Körperverletzung, Drogenhandel, Sachbeschädigung) wurden im Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis dato am Westbahnhof und in dessen unmittelbarem Umfeld registriert?
- Welche Arten von Delikten traten bisher besonders häufig auf?
- Wie viele Anzeigen oder Festnahmen im Zusammenhang mit Drogenhandel wurden 2024 am Westbahnhof verzeichnet?

Polizeipräsenz und Kontrollen:

- Wie viele Polizeistreifen wurden im Jahr 2024 durchschnittlich pro Woche am Westbahnhof durchgeführt?
- Wurden in diesem Jahr bereits gezielte Schwerpunktkontrollen zur Bekämpfung von Kriminalität durchgeführt? Falls ja, mit welchen Ergebnissen?
- Wie oft wurden Personenkontrollen im Bereich des Westbahnhofs im Jahr 2024 durchgeführt, und wie viele davon führten zu Anzeigen oder weiteren Maßnahmen?

Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit:

- Welche konkreten Maßnahmen wurden im Jahr 2024 seitens des Bezirks oder der Stadt Wien zur Verbesserung der Sicherheitslage am Westbahnhof umgesetzt?
- Gab es in diesem Jahr bereits verstärkte Kooperationen mit der Polizei, den Wiener Linien oder den ÖBB, um präventive Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen?
- Sind für den weiteren Verlauf des Jahres 2024 zusätzliche Maßnahmen geplant, um die Sicherheitslage nachhaltig zu verbessern?

Begründung:

Der Wiener Westbahnhof ist einer der meistfrequentierten Verkehrsknotenpunkte der Stadt und zugleich ein öffentlicher Raum, in dem es immer wieder zu sicherheitsrelevanten Vorfällen kommt. Insbesondere Berichte über Drogenhandel, aggressive Bettelei, Vandalismus und andere Straftaten sorgen bei Anrainerinnen und Anrainern sowie Reisenden für zunehmende Verunsicherung. Angesichts der hohen Frequenz an Passantinnen und Passanten sowie der steigenden Sicherheitsbedenken ist es essenziell, dass die Bezirksvertretung proaktiv Maßnahmen setzt und für Transparenz in der Sicherheitslage sorgt.

BR Ahmet Bozkurt